

Corrigenda (Stand: 11.02.2011)

- S. 7 (1) Die Sprechstunde von Frau Dr. Fuß
 statt Mo 16-17, Di 16-17 Uhr
 gilt Mo **18-19**, Di **18-19** Uhr
- (2) Studienangelegenheiten allgemein
 statt TheoCafé [...]: Donnerstags, 12 bis 13 Uhr [...]
 gilt TheoCafé [...]: **Dienstags**, 12 bis 13 Uhr [...]

- S. 19 Theologie als Nebenfach (BA)
 statt 4 Hauptseminare
 gilt **2** Hauptseminare

- S. 21 bei den Abkürzung ist einzufügen: „Öku – Institut für ökumenische Forschung“

- S. 23 Grundstudium (alte Studiengänge)
 ist einzufügen: Dienstag, 18-20 Uhr „**GK AKG**“ (ebenso auf S. 28)

- S. 24 Vorlesungen/Grundkurse der Basismodule [...]
 ist einzufügen: Dienstag, 18-20 Uhr „**GK AKG**“ (ebenso auf S. 28)
 Donnerstag, 10-13 Uhr „**VL Fundamentaltheologie mit Kolloquium**“

- S. 25 Vorlesungen/Hauptseminare der Aufbaumodule [...]
 ist einzufügen: Dienstag, 16-18 Uhr „**HS Öku**“ (ebenso S. 27/28)
 Mittwoch, 16-18 Uhr „**HS Öku**“ (ebenso S. 29)

- S. 31 Blockveranstaltungen
 ist einzufügen:

29.-30.4.	Öku	Schlensog: Hauptseminar: Einführung in den Hinduismus	alle
-----------	-----	---	------

- S. 38f. Hauptseminar „Ahnenkult in Vorderasien [...]“
 beginnt bereits am **13.4.2011**

- S. 48 zwischen „Kolloquium zur Vorlesung“ und „Seminar: Enkratismus [...]“
 ist einzufügen:

Grundkurs Konstantin der Große und die Kirche. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirchengeschichte (2) Kavvadas

Der Weg Konstantins des Großen von seiner (zuerst nicht allgemein anerkannten) Erhebung zum Augustus des Westens durch die Truppen seines Vaters (306) bis zur Erlangung der Alleinherrschaft übers gesamte Römische Imperium (324) fällt mit der vielleicht entscheidendsten Umbruchphase in der Geschichte des antiken Christentums zusammen: Von einer immer wieder durch staatliche Repressionsmaßnahmen heimgesuchten, seit ihrer Entstehung stets diskriminierten Minderheitsreligion wird das Christentum binnen weniger Jahre zu der einzigen Religion, die vom Kaiser mit Wort und Tat gefördert wird. Der Weg zur späteren Erhebung des Christentums zur Staatsreligion (380) steht damit offen. Diese epochemachende Umwälzung soll im Grundkurs sowohl auf ihren genauen Ablauf und ihre Ursachen als auch auf ihre Auswirkungen auf das Leben der Kirche hin untersucht werden.

Die Methode des Umgangs mit altkirchlichen Quellen wird praktische eingeübt, nachdem in den ersten Sitzungen die Vorgehensweise des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Theologie vorgestellt wurden.

Arbeitsform: Textlektüre (in Übersetzung), einleitende Referate, Diskussion.

Leistungsnachweis: Ein benoteter Seminarschein kann auf der Basis eines Referats und einer Hausarbeit erworben werden.

Einführende Literatur: Ch. Pietri, Konstantin und die Christianisierung des Reiches, in: Die Geschichte des Christentums, Bd. 2, Freiburg i.Br. 2005, 193-241.

Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten: E. Standop/M.L.G. Meyer, Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, Heidelberg/Wiesbaden 172004.

Anmeldung: Über Campus

Modulzuordnung: Magister theologiae (M02), Staatsexamen HF (M02),
Staatsexamen BF (M07), BA HF (M02), BA NF (M02)

Zeit: Dienstag, 18-20 Uhr

Ort: s. Aushang

Beginn: Di, 12.4.11

S. 61 VL „Glaube zwischen religiöser Erfahrung und kritischer Vernunft“ (Prof. Eckert):

statt „*Modulzuordnung:* Magister theologiae (M07,15), Staatsexamen HF (M06),
Staatsexamen BF (M04), BA HF (M06), BA NF (M04)“,

gilt „*Modulzuordnung:* Magister theologiae (M04,07,15), Staatsexamen HF (M03,06),
Staatsexamen BF (M02,04), BA HF (M03,06), BA NF (M03,04)“

und ist für die neuen Studiengänge und alle interessierten Studierenden mit **anschließendem Kolloquium** von 12 bis 13 Uhr, also insgesamt von **10-13 Uhr**

S. 68 Institut für Ökumenische **und Interreligiöse** Forschung
ist einzufügen:

Seminar: Abraham/Ibrahim – Moses/Musa – Josef/Yussuf – Jesus/Isa:

Einführung in die Arbeit mit dem Koran (2)

Kuschel

Einzelheiten des Programms sind in der Sprechstunde von Prof. Kuschel (Do 11-12 Uhr) oder per E-mail (karljoef.kuschel@uni-tuebingen.de) zu erfragen

Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr

Ort: s. Aushang

Beginn: Di, 19.4.11

Lektürekurs: Ausgewählte Kapitel aus Thomas Manns Roman „Joseph und seine Brüder“ (2)

Kuschel

Einzelheiten des Programms sind in der Sprechstunde von Prof. Kuschel (Do 11-12 Uhr) oder per E-mail (karljoef.kuschel@uni-tuebingen.de) zu erfragen

Zeit: Mittwoch, 16-18 Uhr

Ort: s. Aushang

Beginn: Mittwoch, 20.4.11

Grundkurs Ökumene: „1 + 1 = 1“ - Macht das keinen Sinn? (2)

Latinovic

Der Grundkurs Ökumene befasst sich mit dem Verhältnis von Einheit und Vielfalt der Kirche, mit und ihrer ökumenischen Verbundenheit und der Präsenz des Christentums in verschiedenen Kulturen.

Die Studierenden sollen einen Überblick über Geschichte, Struktur und Grundfragen der Ökumenischen Bewegung gewinnen. Zusammen mit der Einführung in verschiedene Ausdrucksformen des Christseins fragt der Kurs nach den Kriterien, eine berechnigte und

wünschenswerte Vielfalt des kirchlichen Zeugnisses von Spaltungen zu unterscheiden, und erörtert verschiedene Modelle der Kirchenvereinigung.

Es werden auch einige spezifischere Probleme wie etwa der gemeinsame Gottesdienst, konfessionsverschiedenen Ehen und die Rolle der Laien in verschiedenen Kirchen diskutiert.

Mehr Info über die Webseite des Instituts für Ökumenische und Interreligiöse Forschung und über CAMPUS.

Zeit: Donnerstag, 14-16 Uhr Ort: s. Aushang

Beginn: s. Aushang

Hauptseminar: *Einführung in den Hinduismus (Block)*

Schlenzog

Inhalt: Mit ca. 800 Millionen Gläubigen ist der Hinduismus heute die drittgrößte Religion der Welt. Zudem gilt Indien als eine der wichtigsten aufstrebenden Wirtschaftsmächte weltweit: eine Gesellschaft, die sich wie kaum eine andere im Umbruch befindet, im Spannungsfeld von Tradition und Globalisierung. Dennoch ist unser Wissen über diese Kultur oft nur rudimentär, für viele ist diese Weltkultur bei aller Faszination ein großes Rätsel.

Was ist eigentlich der Hinduismus? Was macht einen Hindu zum Hindu? Gibt es eine Kontinuität in dieser für Außenstehende oft verwirrenden Religion über die Jahrtausende bis heute? Was sind die zentralen Vorstellungen und Glaubenslehren dieser großen Religion? Vor welchen Herausforderungen steht der Hinduismus heute? Auf diese Fragen möchte das Hauptseminar Antworten versuchen und eine Einführung geben in Glaube, Geschichte und Ethos dieser über 3500 Jahre alten Religion.

Voraussetzung: Für Studierende im Hauptstudium.

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Schein ist eine schriftliche Leistung erforderlich. Die Form kann mit den Dozenten abgestimmt werden. Ideal ist ein Kurzreferat im Seminar selber (Thema muss zuvor mit dem Dozenten abgestimmt werden), das dann in einer Hausarbeit vertieft wird.

Prüfungsrelevanz: Benoteter Seminarschein in Systematischer Theologie (Dogmatik/ Ökumene/ Interreligiöser Dialog) oder Praktischer Theologie.

Seminarvorbesprechung: Keine Vorbesprechung; Referatsthemen müssen im Vorfeld mit dem Dozenten abgestimmt werden (E-Mail: schlenzog@weltethos.org; Tel. 07071-62646).

Datum: 29.-30.4.2011

Ort: s. Aushang

Beginn: s. Aushang